

Erledigt

SONY

VAIO

SVF152C29M

Hardwarekomponenten identifizieren

Beitrag von „grt“ vom 25. September 2020, 10:41

viel geschraubt wird eigentlich nicht. wenn man clover nutzt, nimmt man die cloverconfigurator.app, mit der man die config.plist bearbeitet - theoretisch könnte man das auch mit einem texteditor machen, praktisch ist das aber zu umfangreich und zu kryptisch.

wenn man anstatt einfach nur einen efiodner zu kopieren (reicht ja bei uefi-fähigen geräten aus) den clover per clover....pkg installiert (mach das doch mal als "fingerübung" mit einem usbstick), erstellt das einen basic-efiodner, bei der installation werden z.b. die driver (dateien mit .efi endung) schon ausgewählt, den rest - die notwendigen kexte und die bearbeitung der config.plist arbeitet man nach.

wichtig ist zum einen die passende auswahl eines smbios, das ist das macmodell, was der rechner dann behauptet zu sein - da orientiert man sich an der hardware des eigenen gerätes, und guckt, welcher mac dem am nächsten kommt, und zum anderen, dass ein paar essentielle, allgemeine kexte im ordner "other" landen, das wäre vor allem virtualsmc.kext (oder fakesmc.kext) dann eine kext für die lankarte (z.b. intelmausi.kext für intel lan), dann ziemlich wichtig lilu.kext (den brauchen applealc und whatevergreen zum arbeiten), dann noch applealc.kext für sound (die id ermittelt man später), und whatevergreen.kext für grafik. läptopps brauchen noch voodoo2controller.kext (oder verwandte von dem), damit tastatur und touchpad funktionieren. im allgemeinen kommt man damit (jetzt ganz grob und flüchtig beschrieben) schon recht weit.

die kexte werden normalerweise nicht bearbeitet, sondern nur so, wie sie sind, nach "other" kopiert. das schlimmste, was passieren kann, wenn was fehlt, oder was falsches drin ist, ist ein rechner, der gar nicht startet, oder der mit kernelpanik aussteigt, oder komponenten, die nicht, oder seltsam funktionieren.

dsdt und ssdt sind dateien, die aus dem bios "stammen" (ganz vereinfacht gesagt) und die bearbeitet werden können, wenn kexte und config nicht reichen. nebenbei bemerkt, greift auch clover (und opencore) onthefly auf diese dateien zu, und patcht darin herum (renames,acpi-haken in der config), auch da kann nix schiefgehen, wenn ein patch, ein haken oderrename nicht greift, der rechner komisch reagiert (s.o.), dann macht man den eingriff haltrückgängig.

solange man die änderungen nur an einer efi auf einem usbstick vornimmt, und ein weiterer stick mit sicherungsefi bereit liegt, kann wirklich nix passieren.

in dem sinne würde ich vorschlagen den mut zusammennehmen, mit fröhlichem systemzerschiessen und wieder reparieren anfangen, und genau dabei ganz viel lernen...